

## Juniorprofessur

Exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs fördert die Universität Hamburg durch **Juniorprofessuren**

---

Die Universität will den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre erhöhen. Sie ist deshalb an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert. Frauen werden nach dem Hamburgischen Hochschulgesetz bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren erhalten Bezüge nach der Besoldungsgruppe W1 des Gesetzes zur Reform der Professorenbesoldung.

In der **Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften - Department Chemie** – ist baldmöglichst eine Juniorprofessur für „**Theoretische Chemie**“ zu besetzen (Kennziffer JP145).

### **Aufgaben:**

Bewerberinnen/Bewerber sollen als Arbeitsschwerpunkt in der Forschung die Quantenchemie, insbesondere die Entwicklung von semi-empirischen oder ab-initio Methoden mit Anwendungsbezug prioritär in den Lebenswissenschaften abdecken. Die Forschungsarbeiten sollen die vorhandenen Arbeitsgebiete im Department Chemie und am Zentrum für Bioinformatik ergänzen. In der Lehre soll die Professur das Gebiet der Theoretischen Chemie in der Ausbildung von Studierenden im Bachelor-Studiengang „Computing in Science“ vertreten und sich am Bachelor-/Masterstudiengang „Chemie“ beteiligen.

Fähigkeit und Bereitschaft zur Durchführung von Lehrveranstaltungen in englischer Sprache sowie Aktivitäten zur Einwerbung von Drittmitteln werden erwartet.

**Einstellungsvoraussetzungen:** Gemäß § 18 Hamburgisches Hochschulgesetz.

Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren haben eine zeitlich gestaffelte Lehrverpflichtung von vier bis sechs Lehrveranstaltungsstunden.

Sofern die Bewerberin oder der Bewerber vor oder nach der Promotion als wissenschaftliche Mitarbeiterin oder wissenschaftlicher Mitarbeiter oder als wissenschaftliche Hilfskraft beschäftigt wurden, sollen Promotions- und Beschäftigungsphase zusammen nicht mehr als sechs Jahre betragen haben (gemäß § 18 Abs. 4 Hamburgisches Hochschulgesetz).

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen und Bewerbern gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Für Rückfragen und Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Matthias Rarey (Tel. 040-42838-7351, Email: [rarey@zbh.uni-hamburg.de](mailto:rarey@zbh.uni-hamburg.de))

Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, zunächst nur Schriften- und Lehrverzeichnis und einer Darlegung der Lehrerfahrungen sowie der Vorstellungen zur Lehre und zur

Forschung werden unter Angabe der Kennziffer bis zum **26.08.2010** erbeten an den Präsidenten der Universität Hamburg, Referat Organisation und Personalentwicklung, Moorweidenstr. 18, 20148 Hamburg

Veröffentlicht in „Die Zeit“ am 15.07.2010